

- [Teilen](#)
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Pressemitteilung

Rückhalteraum Polder Bellenkopf/Rappenwört

31.03.2022

Umleitung Abschnitt PAMINA-Radweg vom 5. April bis voraussichtlich 15. April 2022 wegen Baugrunderkundungen



Regierungspräsidium Karlsruhe

Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe plant im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) den Bau des Rückhalteriums Polder Bellenkopf-Rappenwört. Die Planfeststellungsbehörde im Landratsamt Karlsruhe hatte am 23. Dezember 2020 den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Als vorbereitende Maßnahme haben im Auftrag des Regierungspräsidiums am 17. Januar 2022 die Baugrunduntersuchungen im Poldergebiet und den angrenzenden Arealen, in denen künftige Baumaßnahmen vorgesehen sind, begonnen. ([Pressemitteilung 17. Januar 2022](#)).

Dazu muss ab 5. April 2022, bis voraussichtlich 15. April 2022, ein Abschnitt des PAMINA-Radwegs südlich des Rheinparks gesperrt werden. Eine ausgeschilderte Radwegumleitung wird eingerichtet werden.

Für die unvermeidbaren Behinderungen bittet der Landesbetrieb Gewässer des Regierungspräsidiums um Verständnis.

Informationen zu den Baugrunduntersuchungen

Baugrunduntersuchungen dienen dazu, die Verhältnisse vor Ort vertieft zu untersuchen. Auf Basis der Untersuchungen werden dann unter anderem Gutachten erstellt, um detailliert planen zu können. Die Mehrzahl der Baugrunderkundungen sind Bohrungen. Teilweise werden diese zu Grundwassermessstellen ausgebaut, um die Quantität und gegebenenfalls auch die Qualität des Grundwassers erfassen zu können. Nicht nur aus technischen Gründen muss der Untergrund genauer „unter die Lupe genommen werden“. Je besser die Verhältnisse vor Ort bekannt sind, desto besser kann die Baustelle gemanagt werden und desto besser lassen sich künftige Beeinträchtigungen durch die Baustelle reduzieren.

Informationen zum Rückhalteraum Polder Bellenkopf/Rappenwört:

Das Projekt „Polder Bellenkopf/Rappenwört“ ist ein wichtiger Baustein beim Hochwasserschutz im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms (IRP). Das IRP ist ein Konzept des Landes Baden-Württemberg, das auf ehemaligen Überflutungsflächen zwischen Basel und Mannheim insgesamt 13 Hochwasserrückhalteräume umfasst. Der Polder Bellenkopf/Rappenwört ist Teil dieses Programms und dient der Wiederherstellung des Hochwasserschutzes, wie er auf der freien Rheinstrecke unterhalb der Staustufe Iffezheim vor dem Oberrheinausbau vorhanden war.

Der geplante Rückhalteraum erstreckt sich von Rheinstetten-Neuburgweier im Süden bis zum Rheinhafendampfkraftwerk Karlsruhe im Norden. Das Gebiet wurde bis zum Bau des Rheinhochwasserdammes XXV in den Jahren 1934/35 regelmäßig überflutet. Die ehemalige Aue ist in diesem Bereich zum Teil noch vorhanden. Das Gelände wird heute mit Wasserflächen sowie land- und forstwirtschaftlichen Flächen unterschiedlich genutzt. Auf einer Fläche von 510 Hektar soll ein Rückhaltevolumen von rund 14 Millionen Kubikmeter geschaffen werden. Die Planfeststellungsbehörde im Landratsamt Karlsruhe hatte am 23.12.2020 den Planfeststellungsbeschluss zum Bau und Betrieb des Polders Bellenkopf/Rappenwört erlassen.

Weitere Informationen zum Vorhaben sind auf der [Projektseite](#) abrufbar.

Kategorie:

Abteilung 5 Hochwasserschutz Integriertes Rheinprogramm Polder Bellenkopf/Rappenwört

Verwandte Nachrichten:

[Polder Bellenkopf/Rappenwört](#) (08.09.2023)

[Rückhalteraum Polder Bellenkopf/Rappenwört](#) (09.09.2022)

[Rückhalteraum Polder Bellenkopf/Rappenwört](#) (25.04.2022)

[Rückhalteraum Polder Bellenkopf/Rappenwört](#) (18.03.2022)

[Rückhalteraum Polder Bellenkopf/Rappenwört](#) (01.03.2022)

[Polder Bellenkopf/Rappenwört](#) (24.02.2022)

[Polder Bellenkopf/Rappenwört](#) (17.01.2022)

[Polder Bellenkopf/Rappenwört: Einigung gefunden - TransnetBW zieht Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zurück](#) (08.07.2021)

[Polder Bellenkopf/Rappenwört - Grundsatzvereinbarung mit dem Regierungspräsidium unterzeichnet](#) (10.06.2021)

[Polder Bellenkopf/Rappenwört - Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder: „Wichtiger Meilenstein zur Verbesserung des Hochwasserschutzes am Oberrhein erreicht“](#) (29.01.2021)